

### *Hochbordwagen Gattung Ealos-t der DB, Ep 5.*

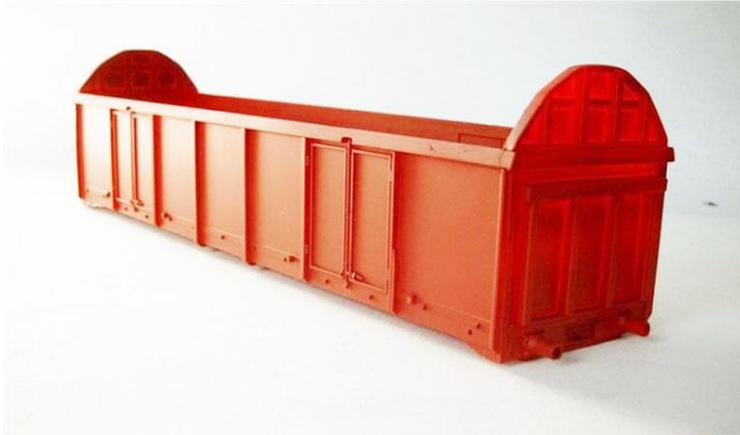
Ende neunziger Jahre hat die DB die nicht mehr verwendete Hochbordwagen Typ Eas aus die DR, umbauen lassen für den Holztransport, wobei man zwei Stirnseiten erhöht hat um das Ladebereich für Holzstammen erheblich zu vergrößern. Die Wagen sind als Gattung Type Ealos-t eingereiht.



Genau dieses Modell hat MOSPAT.be angegriffen um dieser Hochbordwagen in Bausatz auf zu legen. Der Zusammenbau ist ganz einfach, denn der Bausatz ein einteiliges solides gegossenes Gehäuse in Resin umfasst.

In eine sehr bebilderte Bauanleitung in mehr als 50 Bilder wird man Tritt für Tritt weitergeleitet in den Zusammenbau. Die Drehgestelle umfassen selbstinstellende Gleitlager die ein sehr Ruhige und guten Lauf gewährleisten.

Das Gehäuse wird nach entfetten mit ein Kunststoff primer lackiert.



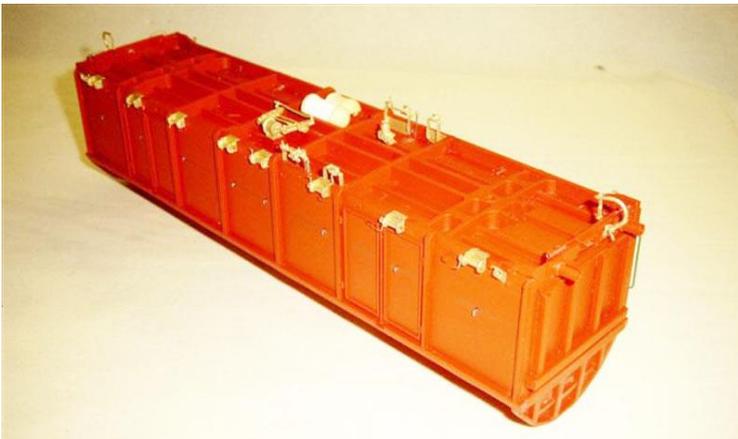
Die Luftkessel, Entlüftungsventil und die Zylinder, mit Last und Bremsschalter werden an die Unterseite geklebt, wie die Stützen für die Entlüftungsgestänge.



Die Messing Bremsanlage, Last und Bremsschalter werden an die Unterseite geklebt.



Die Handwinden werden an die Wandunterseite geklebt. Weitere Messing Kleinkram wie Seilhaken, Bremsschlauche, Rangiergriffe, und Handgriffe werden weiter auf den Wagenboden geklebt.



Das Modell wird braun lackiert (Ral 3009 Oxyd rot), beschriftet und mit Klarlack überzogen.

Zum Schluss werden die Schrauben Kupplung und die Puffer montiert.

Weiter werden die Drehgestelle mit Rädern bestückt und an das Gehäuse festgeschraubt.

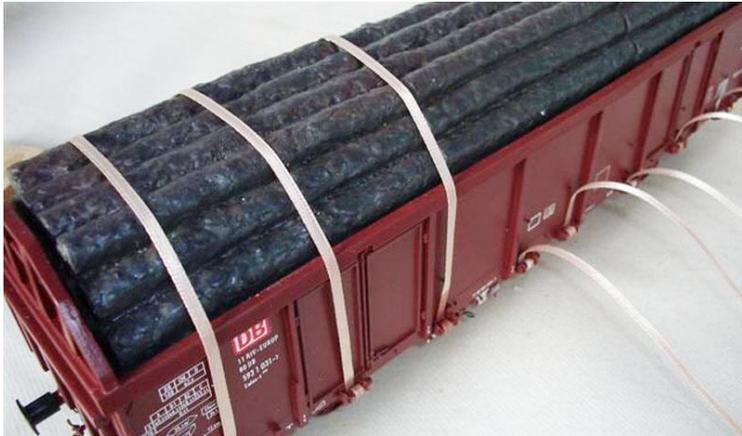
Auch die Keilriemen werden an die Winde angezogen



Um die Spannkraft in die Keilriemen zu behalten um eine Stammholzladung nieder zu binden, gibt es ein Trick.

Man nimmt die Beladung (z.B. eine ausgeschäumte Beladung von Holzstämmen in Polyurethane, oder ein aufgeklebte Stammholz Ladung auf ein Stück Hartschaum) und sägt die Beladung oder der Träger auf eine Höhe, die etwa 5 mm kleiner ist als die letztlich sein soll.

Man setzt die Beladung in dem Wagen, macht die Gürtel auf Länge und spannt die Keilriemen so mit den Ösen an.



Alle Gürtel werden wiederum gelöscht und die Beladung herausgenommen.



Ein Stück Weich Schaumstoff von etwa 10mm dicke wird auf den Wagenboden gelegt.

Die Beladung wird wieder eingelegt und etwa zusammengepresst um die Bänderiemer wieder an zu schnallen.



Diese jetzt zusammen gepressten Schaumstoffe behalten immer die Spankraft Ihrer Keilriemen.

Hat man, für eine andere Beladung, nur z.b. 15 mm dickem Schaumstoff, dann soll man vorerst die Beladung niederbinden auf ein Hardschaum oder Holzboden von halber dicke hier 7 mm.

Man braucht so halbe dicke an Hardschaum versus Weichschaum.

Zum Schluss das fertig Modell des Ealos-t.



Denn die Handwinde ziemlich viel Wartung brauchen, hat man mit andere Bindemittel versucht einem ähnliche Erfolg zu bekommen z.b. mit Spanriemen, wie auf das Bild hier zu sehen ist.



Selbstverständlich gibt es noch andere Farbvarianten, wie hier das rot der DB AG. (Ral 3020 Verkehrsrot)



Oder der blauen Farbanstrich der VTG.(Ral 5017 Verkehrsblau)



